

PRESSEMITTEILUNG

Europäische Energiewende von unten

Neues EU-Projekt fördert den Erfahrungsaustausch beim Ausbau erneuerbarer Energien von Kommunen in ganz Europa

Kompetenznetzwerk dezentrale
Energietechnologien, deENet
Ständeplatz 15
D-34117 Kassel

Telefon +49 561 78 80 96-10
Telefax +49 561 78 80 96-22
Internet www.deenet.org
E-Mail l.kucharczak@deenet.org

Unser Zeichen: LK/PM
Durchwahl: -19
Datum 08.05.2012

100%-RES-Communities (Towards 100% renewable energies rural communities), heißt das neue EU-Projekt, das mit einem Volumen von zwei Millionen Euro ausgestattet ist und in den nächsten drei Jahren im Rahmen des Programms „Intelligent Energy – Europe (IEE)“ von der Europäischen Kommission gefördert wird. Dabei verfolgen 13 Projektpartner aus den 10 europäischen Ländern das Ziel, Kommunen in Europa bei der Umsetzung von 100% erneuerbarer Energie zu unterstützen und zu vernetzen.

Von deutscher Seite sind das Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien deENet und das Klimabündnis mit dabei. Nach dem Auftakttreffen in Paris geht es nun an die Arbeit und deENet-Projektleiter Dr. Peter Moser freut sich auf die bevorstehende Aufgabe: „Wir wollen in den nächsten Monaten eine gemeinsame Definition entwickeln, was eine europäische 100%-RES-Community ausmacht. deENet analysiert und begleitet zwar seit Jahren die 100ee-Regionen in Deutschland, aber ein Modell für die 100%-RES-Communities in Europa zu entwickeln, das ist eine neue Herausforderung. Jeder Partner hat natürlich eigene Ideen und Auffassungen“.

Es wurden 12 Regionen oder Kommunen aus den beteiligten Ländern ausgewählt, die sich gegenseitig bei ihren energiepolitischen Zielen und geplanten Maßnahmen unterstützen sollen. Kooperiert wird paarweise, wobei jeweils eine lehrende und eine lernende Region zusammenarbeiten. Aus Deutschland beteiligt sich die 100ee-Region Aller-Leine-Tal, welche sich in den nächsten Jahren intensiv mit der belgischen Province du Luxembourg austauschen und langjährige Erfahrungen weitergeben wird.

„Wir sind sehr gespannt auf die Zusammenarbeit“, sagt Cort-Brün Voige, Bürgermeister der Samtgemeinde Rethem aus dem Aller-Leine-Tal. „Durch den Bau und Betrieb von Bürgerwind- und Bürgersolaranlagen, durch die aktive Begleitung diverser Biogasanlagen im Aller-Leine-Tal und durch die Entwicklung unserer Energieroute haben wir viele Erfahrungen gesammelt. Der Austausch mit den Belgiern soll uns neben vielen interessanten Gesprächen auch die Chance eröffnen, etwas auf europäischer Ebene zu bewegen. Gemeinsam im europäischen Verbund gewinnt die Idee von 100ee-Regionen die notwendige Schlagkraft, um auch international voranzuschreiten!“

Dieser Ansicht ist auch Yannick Régnier vom Comité de Liaison Energies Renouvelables (CLER), dem französischen Netzwerk, das das Projekt koordiniert: „Unser Ziel ist es, in vielen Ländern eine Champions League für die in den Kommunen installierten erneuerbare Energien aufzubauen. Bisher messen sich erst in acht Ländern im jährlichen Wettbewerb Kommunen, die nachweisen, wie viel Strom und Wärme sie mit ihren installierten Solar- und Biomasseanlagen erzeugen können. Auf europäischer Ebene sollen zukünftig nun alle EE-Anlagen mit eingebracht werden können. Insbesondere die ländlichen Gemeinden besitzen hier sehr gute Chancen. Sonderpunkte soll es in Zukunft für Bürgeranlagen und weitere Qualitätsfaktoren geben.“

Projektpartner:

Belgien (APERe), Deutschland (deENet, Klimabündnis), Frankreich (CLER, RURENER, SOLAGRO), Italien (Legambiente), Österreich (Klimabündnis), Rumänien (UBC), Tschechien (CITYPLAN), Schottland (CES), Slovenien (SE-F) und Ungarn (Energia-Klub).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

deENet, Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien

Lioba Kucharczak

Tel: 0561 788096-19

l.kucharczak@deenet.org;